

weigerte sich, die Fragen des Vertreters der Tscheka zu beantworten und versuchte sich zu tarnen.

Während der Untersuchung leugneten Koslowski und Sagorski ihre Schuld und wandten sich mehrfach an den Rat der Volkskommissare und die Gesamtrussische Tscheka mit der Bitte um Freilassung. Die Koslowski und Sagorski im Verlaufe der Untersuchung vorgehaltenen Anschuldigungen bestätigten sich nicht, und am 29. Januar 1919 wurden beide auf Beschluß des Kollegiums der Justizabteilung der Moskauer Gouvernementstscheka aus der Haft entlassen.

Nr. 102

Telegramm an W. N. Jakowlewa

26. Dezember 1918

26. XII. 1918

Petrograd, Gorochowaja 2, Jakowlewa¹⁾,
Durchschlag an den Smolny, Sinowjew

Ihre unverzügliche Anreise hierher ist für eine zentrale Arbeit erforderlich.²⁾

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
Lenin

Lenin-Sammelband, Bd. XXXVII, S. 113

¹⁾ Die W. N. Jakowlewa war Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka und Vorsitzende der Tscheka von Petrograd.

²⁾ Siehe Dokument Nr. 104.

Nr. 103

**Telegramm an den Vorsitzenden der Tscheka von Petrograd
mit der Aufforderung, die Ursachen der Inhaftierung
von L. I. Sawtschenko-Mazenko und B. P. Poljakow
mitzuteilen**

29. Dezember 1918

Petrograd, An den Vorsitzenden
der Außerordentlichen Kommission
zum Kampf gegen die Konterrevolution
Kopie nach Moskau an Dzierzynski

Bereits mehrere Monate sind die durch Sie inhaftierten Generalstäbler Sawtschenko-Mazenko und Poljakow in Haft.